

# Ein Herz aus Stahl

## Stahl kann man brechen-aber nicht biegen

Von CrazyMinds

### Prolog:

Er spürte eine erhebliche Menge Chakra an sich vorbei sausen. Er drehte sich in die Richtung, aus der das Chakrageladene Kunai gekommen war.

"Nicht so schnell", ertönte ein glasklare, kalte Stimme. "Ich werde dieses Dorf bis auf den letzten Tropfen Blut verteidigen"

Die Stimme klang nicht wirklich so, wie man sie sich von einem Helden vorstellt, der sein Dorf bis auf den Tod verteidigen würde-warm und inbrünstig-sie war kalt und hart, und klang eher so, als wäre das Dorf nebensächlich für sie.

"Wenn du dein Dorf verteidigen willst, so zeige dich, sonst bekämpfe ich erst das Dorf, und dann dich", antwortete er.

Hinter sich hörte er Schritte. Er wandte sich um.

"Ich werde es nicht verteidigen, weil es mein Dorf ist, wie du fälschlicherweise annahmst", kam es von der zierlichen Gestalt. "Ich werde es verteidigen, um dir mein Können zu beweisen"

"Was erhoffst du dir davon?", fragte er. Aus seiner Stimme war nicht die geringste Neugierde zu hören oder sonst eine Regung. Ebenso wenig wie aus ihrer.

"Mitglied Akatsukis zu werden" Sie sah ihm kalt in die Augen und schien sich auch nicht von seinem Rinnegan irritieren zu lassen. Aber das war bei ihren eigenen Augen kaum verwunderlich.

"Und du glaubst, das sei so einfach?"

"Ich glaube nicht, dass es einfach ist, jemanden mit dem Rinnegan von seinen Plänen abzuhalten", gab sie kühl von sich. Sie verschränkte die Arme vor der Brust, was ihrer ganzen Haltung etwas desinteressiertes gab.

"Welchem Klan entspringst du?", fragte der Mann weiter. Ihm war anzuhören, dass es ihn nicht wirklich interessierte.

"Ich glaube nicht, dass das von Interesse ist, aber gut: Ich gehöre dem Shifu-Clan, auch Klan der Dorobo genannt, an. Zweig der Erusuta"

In seinem Gesicht erschien ein wissendes Lächeln. Es war nicht ein solches, welches Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit ausstrahlte, sondern eines, das nur Ungutes bedeuten konnte.

"Willkommen bei Akatsuki!" Der Unterton in seiner Stimme verhieß nichts Gutes, nur, dass er gerade einen großen Gewinn gemacht hatte.

Auf ihrem Gesicht erschien ein nicht weniger diabolisches Lächeln "Sehr erfreut. Karasu" Sie hielt ihm die schmale Hand hin.

Er ergriff sie und drückte kurz zu. "Pain"

